

6. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 24. Mai 1950.

110/J

A n f r a g e

der Abg. C z e r n e t z, Marianne P o l l a k, P r e u b l e r
und Genossen

an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Fremdenverkehrswerbung im Auslande.

.....

Die durch Beiträge von Bundesministern offiziös scheinende Schrift für Fremdenverkehrswerbung "Winter Sports in Austria" stellt eine Schädigung des österreichischen Ansehens in der Welt dar. Sie enthält einen Artikel über "Winterbräuche in Österreich", in dem behauptet wird, daß der Winter in Stadt und Land eine Zeit der friedlichen Rast darstellt. Diese Behauptungen geben dem Ausland ein vollständig falsches Bild von Österreich und sind geeignet, auch die wirtschaftliche Kreditfähigkeit des zu allen Zeiten und aller Orten hart arbeitenden österreichischen Volkes zu schädigen.

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e:

Welche Maßnahmen will der Herr Bundesminister ergreifen, um eine Schädigung der österreichischen Interessen durch diese Art einer unzulänglichen und zweckwidrigen Fremdenverkehrswerbung zu unterbinden?

.....